Kunst- und Sportschule Zürich

Protokoll der Elternratssitzung vom 18. November 2024

Vertretung K&S	Schulleitung: René Scheidegger Lehrpersonen: Anne-Laurence Stadelmann (MJK 5), Nadine Rottermann (MJK 2)
Gäste	Beat Hostetter (Kreisschulbehörde)
Vertretung Eltern	Olivia Kohler (MJK 1), Phyllis Grob (MJK 2), Claudia Egli (MJK 2), Rubina Syed (MJK 3), René Willekes (MJK 3), Thomas Häuptli (MJK 3), Claudia Hadorn (MJK 4), Benedicte Wegman (MJK 4), Mirjana Kleibrink (MJK 5), Barbara Bissig (MJK 5), Patrizia Finocchiaro-Piu (MJK 6), Angie Roos (MJK 6), Eva Moser (MJK 7)
Entschuldigt	Beat Wenger, Olivia Kohler, Phyllis Grob
Protokoll	Claudia Hadorn (MJK 4), Thomas Häuptli (MJK 3)
Datum, Zeit, Ort	18. November 2024, K&S Zürich, 19:00 – 20:30 Uhr, Zimmer: 0.01
Nächste Termine	Nächste Sitzung Elternrat: Montag, 03. März 2025; 19:00 Uhr

1 Begrüssung und Traktanden

Begrüssung durch Schulleitung und durch das Co-Präsidium des ER.

Traktandenliste

1. Begrüssung und Traktanden
2. Protokollabnahme der Sitzung vom 16. September 2024
3. Aktuelle Infos von der Schule
4. Diskussion: Handyfreie Schule / Vor- und Nachteile
5. Diskussion: Kompetenzen der Schüler*innnen nach der Schule
6. Elternanlass zum Thema „Finanzen“ (Termin fixieren und Idee)
7. Varia

Die Traktandenliste wird unverändert angenommen.

2 Protokollabnahme

Das Protokoll vom 16. September 2024 wird abgenommen. Bei „Punkt 7: Kommende ER-Sitzungstermine“ hat sich ein Tippfehler eingeschlichen. Die Sitzung findet am Montag, 30. Juni 2025 statt, im Protokoll ist der 20. Juni aufgeführt.

3 Aktuelle Infos aus der Schule

Info-Abend

Der Info-Abend für neue Schüler*innen und Ihre Erziehungsberechtigten ist wiederum auf sehr grosses Interesse gestossen, schätzungsweise waren mehr als 300 Personen anwesend. Die SL hebt besonders die Präsentation der beiden Schüler vor dem grossen Publikum positiv hervor und dankt zudem Angie Roos vom ER für das informative Referat aus dem Blickwinkel eines Elternteils.

Info der SIP und SUP

Die Schüler*innen wurden in gemischten Gruppen von der SIP (Schutz Intervention Prävention) und der SUP (Suchtprävention) über die Situation in der Bäckerlanlage und den umliegenden Strassen informiert.
Gemäss SL hat die Inbetriebnahme der provisorischen Kontakt- und Anlaufstelle (K&A) für Drogenkonsumierende im Kasernenareal die Situation punktuell entspannt aber nicht grundlegend verändert.
Neben den Informationen zu Verhalten und Auftreten von Süchtigen wurden Verhaltensvorschläge mit den Schüler*innen erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei immer auch auf den jüngeren Schüler*innen bzw. Kindergärtner*innen.

Kennenlernmorgen

Die Lehrpersonen geben Auskunft über den Kennenlernmorgen, der inhaltlich von den Schüler*innen gestaltet wird und dazu dient, den Austausch über die Etagen und Klassen zu fördern – was auch dieses Jahr wieder toll geklappt hat.

Red- & Antwortabend

Der Red- & Antwortabend richtet sich speziell an die Eltern der neu eingetretenen Schüler*innen. Die Auskünfte der anwesenden Schüler*innen aus den höheren Stufen der K&S waren wiederum sehr aufschluss- und hilfreich.

Heb-Sorg Online Meeting

Das Online-Meeting Heb Sorg ist ein Angebot der Stadt Zürich und richtet sich an die Eltern der Schüler*innen im Pubertätsalter. In der K&S wurden die Eltern der 2. Sek eingeladen und sensibilisiert, Hinweise auf psychische Probleme bei Jugendlichen frühzeitig erkennen zu können.

4 Diskussion: Handyfreie Schule / Vor- und Nachteile

Einführung

Das Thema «Handyfreie Schule» wird momentan medial und gesellschaftlich breit diskutiert, u.a. auch ausgelöst durch das Buch «Generation Angst» von Jonathan Haidt, das im Sommer 2024 erschienen ist. Haidt kritisiert darin, dass *«eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen mehrere Stunden am Tag darauf verwendete, durch die Beiträge von Influencer:innen und mehr oder weniger fremden Nutzer:innen zu scrollen, statt sich mit Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinanderzusetzen, mit ihnen zu spielen, zu sprechen oder auch nur Blickkontakt aufzunehmen*» (Auszug aus dem Klappentext).

Aktuelle Regeln

SL und Lehrer*innen informieren den ER über die aktuell geltenden Regeln:

- Im Schulzimmer ist die Nutzung von Handy grundsätzlich verboten. Ausnahmen werden situativ von den Lehrpersonen erlaubt, z.B. im Mathematik-Unterricht, wo Zusatzaufgaben online angeboten werden.
- Auch in der grossen Pause am Vormittag ist den Schuler*innen die Nutzung von Handys untersagt.
- In der Mittagsapause ist die Nutzung der Handys nach dem Essen erlaubt, jedoch nur ausserhalb des Essensräume.

Bei Zuwiderhandlung ist es den Lehrpersonen möglich, die Handys bis zum Ende des Schultages einzuziehen.

Aktuelle Situation

Nach dem Mittagessen beobachten die Lehrer*innen eine regelmäßige Nutzung der Handys auf dem Pausenplatz. Zuweilen bilden sich auch Gruppen denen Inhalte gemeinsam konsumiert und erörtert werden. Hier kann ein gewisser Gruppendruck oder Abgrenzung entstehen, gerade für die Aussenstehenden.
Daneben gibt es aber immer auch Gruppen von Schüler*innen, die die Pause ohne Handynutzung gestalten sondern gemeinsam z.B. Fussball oder Landhockey spielen.

Feedback Schulhaus Limmat

Die SL berichtet vom Schulhaus Limmat, das auf dem gesamten Schulgelände ein Handy-Verbot erlassen hat. Die geschilderten Erfahrungen sind positiv: die persönliche Kommunikation zwischen den Schüler*innen habe zugenommen und die Stimmung sei lebendiger.
Die Befürchtung, dass sich Schüler für die Handy-Nutzung vom Schulgelände entfernen, habe sich als nicht zutreffend herausgestellt.

Erkenntnisse

In der anschliessenden Diskussion haben sich unter Einbezug der ausserschulische Aktivitäten der K&S Schüler*innen folgende Erkenntnisse ergeben:

- Neben der Nutzung von Social Media hat das Handy für die Schüler*innen der K&S eine weitreichende organisatorische Funktion. Es ist zugleich oft auch ÖV-Abo oder Zahlungsmittel und spielt bei der Kommunikation im ausserschulischen Bereich eine wichtige Rolle. Für Schüler*innen ist das Handy darüber hinaus ein persönliches Gefäss, in dem sie ihre Erinnerungen, Fotos, Notizen und so weiter aufbewahren.
- Wenn der Schulweg länger ist und die Schüler*innen früh morgens oder spät abends vom Training unterwegs sind, gibt das Handy den Eltern ggfs. Auskunft über den Standort und bietet die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.
- Die Freizeit von Schüler*innen der K&S ist aufgrund des hohen zeitlichen Aufwandes für den ausserschulischen Bereich begrenzt. Die rund 45 Minuten nach dem Essen bis zum erneuten Schulbeginn sind eine der Phasen, in der die Beschäftigung mit dem Handy möglich ist. Schüler*innen anderer Schuleinheiten geniessen hier möglicherweise mehr Möglichkeiten.
- Eine Handyfreie Schule tönt attraktiv und verspricht eine verstärkte, persönliche Kommunikation zwischen Schüler*innen. Dagegen kann man nichts einwenden – sondern wäre im Gegenteil sogar wünschenswert. Damit das Unterfangen funktionieren kann, müsste das Verbot von der Schule ausgesprochen werden. Der ER glaubt nicht, dass die Handyfreie Schule auf der Selbstverantwortung der Schüler*innen aufgebaut werden kann.
- Inwiefern eine Handyfreie Schule Schüler*innen davor schützen kann, eine Tendenz zu problematisches Nutzungsverhalten zu entwickeln ist nicht klar. Die private Nutzungsdauer ausserhalb der Schule ist umfangreicher als diejenige in der Schule. Hier spielen Regeln und die Aufsichtspflicht der Eltern eine zentrale Rolle.
- Es sollte vermieden werden, dass sich Schüler*innen zur Umgehung eines Handyverbotes vom Schulareal entfernen.

5 Diskussion: Kompetenzen der Schüler*innnen nach der Schule

Dieser Punkt wurde aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung im März 2025 verschoben.

6 Elternanlass zum Thema „Finanzen“ (Termin fixieren und Idee)

- Als Termin für den Elternanlass wurde der Do., 22. Mai 2025 um 19:00 Uhr festgelegt. Als Ausweichtermine wurden der Di., 20. Mai 2025 bzw. Mi., 22. Mai 2025 definiert.
- Das erste Referat wird von Frau Gysin, von der Schuldenprävention der Stadt Zürich gehalten. Darin werden folgende Themen abgedeckt: Sackgeld, Kosten für Essen und Mobilität. Die Themen „Gagen“ und „Sponsoring“ können von der Schuldenberatung thematisch nicht abgedeckt werden.
- Nadine Rottermann, Lehrerin MJK 2 kennt einen Referenten, der zum Thema Sponsoring Auskunft geben kann und leitet die Kontaktinformationen an den ER und SL weiter.

7 Varia

- Der ER diskutiert die Notwendigkeit einer What’s-App-Gruppe, bleibt aber vorerst bei der Kommunikation via E-Mail.